

→ Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Finnentrop durch die gpaNRW

gpaNRW: „Gemeindefinanzen mit weiteren Maßnahmen wetterfest machen.“

Finnentrop/Herne, 05. Dezember 2023. Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) hat die Gemeinde Finnentrop im Rahmen der überörtlichen Prüfung in den Blick genommen. Das Prüfteam ging dabei insbesondere der Frage nach, ob die Gemeinde sachgerecht, rechtmäßig und wirtschaftlich verwaltet wird.

Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden nun im Haupt- und Finanzausschuss durch die Projektleiterin Anika Wolff, gpa-Prüfer Joel Kießling sowie den Präsidenten der gpaNRW Michael Esken vorgestellt.

„Die Kommunalfinanzen geraten zunehmend unter Druck. Die Wirkungen von Inflation und einer schwächelnden wirtschaftlichen Entwicklung sind nur einige der Ursachen. Auch die Gemeinde Finnentrop spürt diese Entwicklung. Umso erfreulicher ist es daher, dass die Gemeinde die letzten Jahre für finanzielle Verbesserungen nutzen konnte. Es gilt jetzt den Fokus darauf zu richten, dass finanziell und organisatorisch tragfähige Strukturen weiterentwickelt werden, um damit besser durch diese turbulente Zeit zu kommen“, erklärt gpa-Präsident Michael Esken anlässlich der Ergebnispräsentation.

Im Fokus der Prüfung standen die Themenbereiche Finanzen, Gremienarbeit, Vergabewesen, Informationstechnik (IT) an Schulen und ordnungsbehördliche Bestattungen.

„Die Haushaltssituation der Gemeinde Finnentrop hat sich seit unserer letzten Prüfung verbessert. Die Haushaltsjahre konnten mit Jahresüberschüssen abgeschlossen werden. Ursächlich hierfür ist die bisher gute konjunkturelle Entwicklung. Sowohl das Eigenkapital als auch die Verschuldung sind im interkommunalen Vergleich unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die geplanten Investitionen in die kommunale Infrastruktur sind wichtig, werden aber zu einem Anstieg der Verschuldung führen. Handlungsbedarf, die Haushaltssituation zu verbessern, besteht. Er ergibt sich insbesondere aus den geplanten negativen Jahresergebnissen bis 2026“, analysiert gpa-Prüfer Joel Kießling die Lage der Gemeindefinanzen. Bei der Haushaltsplanung besteht ein zusätzliches Risiko aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung. Positiv bewertet die gpaNRW die Bemühungen der Sauerlandgemeinde ein Finanzcontrolling aufzubauen, was zukünftig hilft, Planabweichungen früher zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Beim Fördermittelmanagement sieht die gpaNRW noch Optimierungspotenziale, um die nutzenbringende Wirkung von Fördergeldern voll zu entfalten.

Die Gremienarbeit war ebenfalls Teil der Prüfung. Welche Fakten wurden festgestellt? Der Gemeinderat ist mit 34 Mitgliedern größer als in der Mehrzahl der Vergleichskommunen, viele Anforderungen an die digitale Gremienarbeit sind bereits erfüllt und es existiert ein gut abgestimmtes Sitzungsmanagement. „Finnentrop ist in diesem Handlungsfeld durchweg gut aufgestellt“,

hebt gpa-Projektleiterin Anika Wolff anerkennend hervor. Den Bedarf an gemeindlichen Zuwendungen für die Fraktionen sollte von der Gemeinde regelmäßig ermittelt werden, empfiehlt die gpaNRW.

Das Vergabewesen der Gemeinde an der Lenne erfährt gerade einige Updates. „Eine neue Dienstanweisung Vergabe ist in diesem Jahr in Kraft gesetzt worden. Die Dienstanweisung zur Korruptionsprävention wird gerade erstellt“, berichtet Anika Wolff von den Prüfungsergebnissen und ergänzt: „Die Gemeinde kann im Wege einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die zentrale Vergabestelle des Kreises Siegen-Wittgenstein nutzen. Da viele der Vergabeverfahren in Finnentrop dezentral in den eigenen Fachbereichen abgewickelt werden, sollte sie die Nutzungsfrequenz weiter erhöhen, um die Vorteile einer zentralen Organisation zu nutzen.“

Die Informationstechnik an Schulen ist besonders während der Corona-Zeit in den Blick geraten. Allerdings gibt es viele weitere gute Gründe, die eine moderne und zeitgemäße IT-Ausstattung erfordern. „Die Kreidezeit hat die Gemeinde Finnentrop längst verlassen“, spielt Joel Kießling auf das jahrzehntelang gängige Schreibwerkzeug an. Tatsächlich ist die Ausstattung der Klassenräume mit Präsentationstechnik in Finnentrop überdurchschnittlich. Was bisher noch fehlt, um diesen Bereich schulübergreifend zu steuern, ist nach Auffassung der gpaNRW ein Medienentwicklungsplan (MEP). „Mit einem MEP lassen sich die Rahmenbedingungen optimieren und ein zentraler Überblick über die Ausstattungsqualität verschaffen“, weist Joel Kießling auf die Vorzüge dieses Steuerungsinstruments hin.

In 2021 gab es in Finnentrop keine ordnungsbehördliche Bestattung. Auch sonst bilden sie eher Ausnahmefälle. Dennoch gilt es für die Gemeinde die Gesetzgebung bei den wenigen Fällen konsequent einzuhalten. „Die Rechtmäßigkeit der Abläufe ist in Finnentrop gewährleistet. Auch die Haushaltsbelastung war bisher vergleichsweise niedrig“, lobt Anika Wolff. Die Verfahrensstandards sollten noch verschriftlicht werden, um eine gleichartige Aufgabenerfüllung auch bei personellen Wechseln zu garantieren, lautet eine gpa-Handlungsempfehlung.

„Die Gemeinde Finnentrop verfügt über geordnete finanzielle Verhältnisse. In den geprüften Handlungsfeldern arbeitet die Verwaltung sachgerecht die anstehenden Aufgaben ab. Aktuell wachsen die personellen und finanziellen Herausforderungen. Daher ist unsere Empfehlung: Machen Sie Ihren Haushalt mit eigenen Maßnahmen wetter- und zukunftsfest. Unser Prüfungsbericht kann dabei sicher als Ideengeber dienen“, betont der Präsident der gpaNRW Michael Esken.

Bürgermeister Achim Henkel erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW: „Durch die überörtliche Prüfung der gpaNRW wird uns alle fünf Jahre eine Orientierungshilfe an die Hand gegeben, die eine Standortbestimmung über den Tellerrand des Sauerlandes hinaus für Finnentrop ermöglicht. Ich glaube, dass der vorliegende Abschlussbericht einmal mehr bestätigt, dass hier vor Ort gute Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger geleistet wird. Nach meiner Überzeugung sind die aktuellen Herausforderungen auf den unterschiedlichsten Gebieten des Gemeinwesens nur durch ein partnerschaftliches Miteinander von Politik und Verwaltung zu bewältigen. Ich habe das Gefühl, dass wir in Finnentrop auf diesem Weg gemeinsam gut unterwegs sind. Die Hinweise der gpaNRW helfen uns, die örtlichen Gegebenheiten weiter fokussiert und mit dem nötigen Weitblick verfolgen zu können. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der gpaNRW für die Erläuterungen zum Prüfungsbericht im Rahmen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Wie üblich, werden sich weitere politische Beratungen anschließen. Ziel unserer Bemühungen wird immer sein, die Gemeinde Finnentrop für die hier lebenden

Menschen weiter zu entwickeln. Der Projektleiterin und allen Prüferinnen und Prüfern der gpaNRW danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.“

Info zur gpaNRW

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a. D. Michael Esken.

Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfungsberichte auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.